

Elbwohl  
17. IV. 1917

246

### Der heutige Lebensmittelmarkt.

Heute warf sich wieder eine große Nachfrage auf die Märkte, nachdem auch der gestrige Feiertag ein sehr starker Markttag war. Die ungarischen Zufuhren waren zwar etwas geringer ausgefallen, doch reichten die Salatangebote knapp aus. Die heimische Gärtnereiwelt scheint nun doch langsam aus dem Dornröschenschlaf erwachen zu wollen. Das Angebot in Spargeln nimmt täglich zu; in demselben Maße nehmen auch die Preise ab.

Einzelne Großmärkte waren heute auch mit Bur-  
gunderrüben (13 Heller pro Kilogramm) versehen.  
Der Gemeindepommes scheint allenthalben bereits  
ausverkauft zu sein. Hinsichtlich der Kartoffel-  
ankünfte hört man, daß es nicht ausgeschlossen ist,  
daß für den Wiener Platz möglicherweise noch unga-  
rische Kartoffeln der letzten Ernte aufgebracht werden  
könnten.

Eier waren heute nicht auf allen Großmärkten  
erhältlich. In der Viktualienhalle mußte im Laufe  
des Vormittags die Abgabe auf zwei Stück pro Käufer  
beschränkt werden. Zur Detaillierung gelangten dort  
24 Kisten galizischer Eier. In der Fleischhalle wurden  
ungefähr 5000 ungarische Eier abgesetzt.

Die Fettstoffnachfrage wächst täglich an.  
Die Großschlachtereien A. G. kann durch die  
Ausgabe von Margarine an ihren Ständen kaum  
halbwegs der Nachfrage gerecht werden. In der  
Fleischhalle mußte heute wieder die Gemeinde Wien  
mehrere tausend Pakete Butter und Kriegsmargarine  
auf den Markt werfen. Der Nachfrage nach Fischen  
stand heute ein etwas besseres Angebot an Süß-  
wasser- und Seefischen gegenüber.

Die heutigen Bahnzufuhren nach der Großmarkt-  
halle stellten sich auf 18 Waggons mit 618 Tonnen.  
An die Fleischhauer wurden heute 880 Viertel Volk-  
rindfleisch zur Verteilung gebracht. Zur De-  
taillierung für den morgigen Tag werden in der  
Großmarkthalle heute noch aus den Vorräten der  
Dezeg halbe Schweine erwartet. Heute wurde die  
Ausgabe von Salami an Mitglieder der Soldat-  
genossenschaft in der Halle beendet.